



## **20 Jahre EVGE Europäische Vereinigung der Gemeinschaften zur Zertifizierung von Entsorgungsfachbetrieben e. V. – EVGE-Mitgliederversammlung 2024 in Berlin**

Die führenden europäischen Zertifizierer zum Entsorgungsfachbetrieb haben Ende Oktober 2004, also vor 20 Jahren, einen gemeinsamen europäischen Dachverband gegründet. Als Namen wählten die Gründungsorganisation die Bezeichnung EVGE-Europäische Vereinigung der Gemeinschaften zur Zertifizierung von Entsorgungsfachbetrieben e.V. Ziel des Vereins ist es bis heute, einheitliche Zertifizierungsstandards zum Entsorgungsfachbetrieb zwischen den nationalen Gemeinschaften zur Zertifizierung von Entsorgungsfachbetrieben (in Deutschland Entsorgungsgemeinschaften) festzulegen und die Vergleichbarkeit der nationalen Zertifikate herzustellen. Wesentliche Grundlage der Zertifizierungsanforderungen an die Entsorgungsbetriebe sind die Vorgaben der deutschen Entsorgungsfachbetriebeverordnung (EfbV). Daneben sollen die Interessen der Gemeinschaften und Entsorgungsfachbetriebe gebündelt gegenüber der europäischen und nationalen Politik zu Fragen des Entsorgungsfachbetriebs bzw. der Qualitätssicherung in der Recycling- und Entsorgungswirtschaft vertreten werden. Von besonderer Bedeutung ist die Forderung nach weiteren Entlastungen und Erleichterungen für die zertifizierten Entsorgungsbetriebe im europäischen Raum. Für diejenigen europäischen Länder, in denen bisher noch keine Entsorgungsgemeinschaften zur Zertifizierung von Entsorgungsfachbetrieben vorhanden sind, bietet die EVGE entsprechende „Geburtshilfe“ an.

Aktiv, kritisch und engagiert begleitete die deutsche Sektion der EVGE den gesamten Novellierungsprozess der EfbV 2015 – 2017.



Abb.: Das erste, 2005/2006 entwickelte EVGE-Logo

### *Struktur der EVGE*

Aus Deutschland waren seinerzeit als Gründungsmitglieder die führenden Entsorgungsgemeinschaften Bürogemeinschaft ESG Nord, bvse-ESG, EdDE, EGRW, ESA und ESN vertreten. Aus Österreich hat der V.Efb, Wien, die Gründungssatzung unterzeichnet. Die tschechische Republik war mit der SUCO, Prag, und die slowakische Republik durch die ZOPNO, Bratislava, vertreten. Später schlossen sich – teils als assoziierte Mitglieder – weitere Gemeinschaften und Verbände der

Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft aus Deutschland, der Schweiz und zeitweise aus Ungarn und den Niederlanden an.



Abb.: Vorstand und Arbeitsausschuss der EVGE zur Mitgliederversammlung 2015 in Leipzig (Quelle: EVGE)

Als Vorstandsvorsitzender der EVGE wurde 2004 Heinrich Frey (EGRW) für zwei Jahre gewählt, dem später Heiko Neuffer (ESN) und Hartmut Schön (amtierender Vorsitzender, ESG`en Nord) folgen sollten. Als Stellvertreter wurden Dr. Petr Mechura (SUCO) und Peter J. Obieglo (bvse-ESG) berufen. Erster Sprecher des Arbeitsausschusses war Dr. Markus Weyers (EdDE). Die Sprecherfunktion wechselt zunächst im jährlichen, seit 2014 im Zweijahresturnus. Der frühere ESA-Vorsitzende Ulrich Schulz gehörte dem Vorstand der EVGE seit Gründung an.



Abb.: ESA-Geschäftsführer Gerd Bretschneider als Sprecher des EVGE-Arbeitsausschusses mit EGRW-GF Werner Baumann und RA Stefan Kopp-Assenmacher (v. l.) beim Herbsttreffen 2016 in Würzburg (Quelle: EVGE/EGRW)

Zwischenzeitlich hat sich die EVGE zu einer anerkannten Fachorganisation entwickelt, der Fachkompetenz in Zertifizierungsfragen geschätzt und gewürdigt wird. Als schon traditionelles „Muss“ haben sich die alljährlich am ersten Märzdonnerstag in Eisenach, seit 2023 in Gotha

stattfindenden EVGE-Sachverständigenschulungen etabliert, weitere Qualifizierungsangebote wie in unregelmäßigen Abständen stattfindende EVGE-Herbsttreffen oder –Workshops erfreuen sich guter Nachfrage.



Teilnehmer der EVGE-Mitgliederversammlung 2024 (Quelle: EVGE)

#### *EVGE-Mitgliederversammlung 2024*

Anlässlich des Jubiläums verzichtete der Vorsitzende der EVGE, Hartmut Schön, zur diesjährigen Mitgliederversammlung am 27.11. in Berlin auf einen umfangreichen Geschäftsbericht. Stattdessen reflektierte er die (in Deutschland) seit Gründung der EVGE wirksam gewordenen maßgeblichen Änderungen im Abfall- und Immissionsschutzrecht. Intensiv diskutiert wurde allerdings – wie schon zuvor in mehreren Onlinezusammenkünften – die Möglichkeit der Verknüpfung der Nachweis-/Dokumentationspflichten der RED III-Verordnung für Verbrennungsanlagen und deren Anlieferer mit der Efb-Zertifizierung. Um hier konkrete Möglichkeiten zu entwickeln, hat die EVGE eine Studie beauftragt.

Neben Feststellung der Jahresrechnung, Entlastung des Vorstandes und Beschluss des Haushaltes für das kommende Jahr standen in diesem Jahr auch Wahlen des Vorstandes und der Rechnungsprüfer auf der Tagesordnung. In ihren Ämtern bestätigt wurden der Vorsitzende Hartmut Schön (Entsorgungsgemeinschaften Nord, Hamburg/Brockmann Recycling GmbH, Nützen) und Dr. Peter Hodecek (vEfb/Fachverband für Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der Wirtschaftskammer Österreich, Wien). Ausgeschieden aus Altersgründen aus dem Vorstand ist Thomas Pfaff (EdDE, Köln/Jakob Becker GmbH & Co. KG, Mehlingen). Zu seiner Nachfolgerin wurde die ESA-Vorsitzende Lara Nehring (TRANS CLEAN GmbH, Berlin) gewählt, die in Nachfolge

von Ulrich Schulz seit 2022 bereits dem Vorstand angehörte. Weiteres Vorstandsmitglied wurde erneut Monika Kattermann (bvse-Entsorgungsgemeinschaft, Bonn/Recycling Entsorgung & Logistik GmbH, Heddeshem). In ihren Ämtern bestätigt wurden die Rechnungsprüfer Werner Baumann (EGRW, Frankfurt a. M.) und Thomas Prenzer (Entsorgungsgemeinschaften Nord, Hamburg).